

AUßERSCHULISCHE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Grundsätzlich gilt: Interventione und präventive Maßnahmen dürfen nicht gleichgesetzt werden.

Ziel des Methodenkoffers und der [Bildungsangebote](#) ist es, eine (längerfristige) präventive Arbeit anzuregen. Sollen konkrete Vorfälle bearbeitet werden oder mit Teilnehmer*innen mit einem gefestigten antisemitischen Weltbild gearbeitet werden, sind hier (zusätzlich) andere Maßnahmen nötig. Auch hier gilt es, sich kompetente Unterstützung wie darauf spezialisierte Beratungsstellen ins Boot zu holen.

Beispiele für Unterstützung bei **Prävention**:

- Siehe hierzu unsere Liste auf unser Website MALMAD zu „[Bildungsangeboten](#)“

Beispiele für Unterstützung bei **Intervention**:

- SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus): <https://www.sabra-jgd.de/> (NRW-weit tätig)
- ADIRA - Antidiskriminierungsberatung und Intervention bei Antisemitismus und Rassismus (Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster) <https://adira-nrw.de/>
- OFEK (Beratungs- und Interventionsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung): <https://ofek-beratung.de/> (bundesweit tätig)
- **Tipp:** Recherche von Beratungsstellen gegen Diskriminierung (auch z.B. in Bezug auf Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder einer Behinderung) sowie Opferberatungsstellen, die im Umfeld der Schule bzw. des Workshoportes aktiv sind. In mehreren Bundesländern gibt es auch *Meldestellen* für antisemitische Vorfälle. Das RIAS-Meldeportal <https://report-antisemitism.de> fungiert bundesweit und hat auch eine eigene Meldestelle in NRW.

Beispiele für **Onlineangebote** mit einem Fokus auf Gegenargumente

- www.stopantisemitismus.de
- nichts-gegen-juden.de